



Trainingsfleiß und körperliche Fitness waren Eigenschaften, die Alexander Dotzler schon während seiner langen Karriere als Eishockey-Profi – unter anderem bei den Straubing Tigers (unten: Bild aus der Saison 2011/2012) – auszeichneten. Und sie kommen dem mittlerweile 38-Jährigen auch nach dem Karriereende zugute: Als Coach und Performance-Trainer arbeitet Dotzler disziplinübergreifend mit Sportlern zusammen.

Fotos: Mitty Popa-Fritz, Harald Schindler/fotostyle-schindler.de



## Der Bulldotzler

Nach über 1000 Spielen als Eishockey-Profi beendet Alexander Dotzler seine Karriere. Auch wenn er sagt, dass er „schon noch ein paar Jahre“ spielen hätte können, will sich der 38-Jährige künftig neuen Aufgaben als Trainer widmen

Von Diana Binder

Rund 1000 Profi-Spiele in den höchsten Ligen – es gibt nicht so viele Eishockey-Spieler aus der Region, die so eine Bilanz nachweisen können. Alexander Dotzler ist einer von ihnen. Nun hat der 38-Jährige, der mit einer kurzen Unterbrechung zwischen 2011 und 2018 für die Straubing Tigers als Verteidiger auf dem Eis stand, seine Karriere offiziell beendet. „Obwohl ich, rein sportlich gesehen schon noch ein paar Jahre hätte spielen können“, sagt er. Über die Hintergründe und seine Zukunftspläne als Coach und Trainer hat Dotzler mit unserer Zeitung gesprochen.

Wie so viele Jugendliche in Ostbayern startete Dotzler seine Sportler-Laufbahn auf dem Fußballplatz, bevor er im Nachwuchskader der Eisbären Regensburg landete. Der Linksschütze lief in der Saison 2000/01 er zum ersten Mal in der Oberliga Süd im Profikader auf und feierte danach mit seiner Mannschaft den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Im Jahr 2007 veränderte ein Angebot der Bietigheim Steelers nicht nur Dotzlers sportliche Karriere, sondern sein ganzes Leben. Er verließ seine Heimat und setzte in den folgenden Jahren seine Fähigkeiten als Defensiv-Verteidiger für verschiedene Bundesliga-Mannschaften in ganz Deutschland ein.

Seinen Einstand in der DEL gab er 2009 bei den Hamburg Freezers. Hier konnte er sich vor allem durch

Trainingsfleiß, körperliche Fitness und Beharrlichkeit beweisen – und bekam schnell den Beinamen „Bulldotzler“ verpasst. „Das war eine sehr schöne, spannende und auch erfolgreiche Zeit“, blickt er zurück.

2011 holten die Straubing Tigers Dotzler zurück in die Region. Auch wenn er als „Regensburger“ in Niederbayern zunächst durchaus kritisch beäugt wurde, erkämpfte er sich bald Respekt und stand bereits im ersten Jahr mit seiner Mannschaft im DEL-Halbfinale.

„Klar hätte ich mir als Spieler mein Karriereende anders vorgestellt“

Er war insgesamt sieben Jahre im Tigers-Trikot aktiv, mit einer Zwischensaison in Wolfsburg. Nach einem halben Jahr in Iserlohn sollte er mit einem Wechsel nach Dresden in die DEL 2 als Führungsspieler in der Abwehr und Assistentenkapitän neue Aufgaben erfüllen. Doch die Pandemie machte ihm und vielen seiner Kollegen einen gehörigen Strich durch die Rechnung. „Corona und die damit verbundene Unsicherheit war für uns alle sehr schwierig“, erinnert er sich.

Ein Grund mehr für Alexander Dotzler, im Jahre 2021 wieder zurück nach Hause, nach Regensburg, zu gehen. Er freute sich auf neue Aufgaben. Mit seiner Erfahrung

wollte er bei den Eisbären als wichtige Stütze in der Abwehr und in der Mannschaft fungieren – doch sein Vertrag wurde schon nach wenigen Wochen wieder aufgelöst. Über die Hintergründe gab es kaum offizielle Aussagen, nur, dass man sich im gegenseitigen Einvernehmen getrennt habe. Dotzler wurde dann noch eine Saison vom EV Landshut verpflichtet – sah aber gleichzeitig das Ende gekommen. „Klar hätte ich mir als Spieler mein Karriereende anders vorgestellt“, gibt er zu. „Aber letztlich ist es so, wie es jetzt ist, am besten.“

Der Zeitpunkt sei richtig, und er musste nicht wie viele andere Profisportler aufgrund körperlicher Beschwerden oder Verletzungen aufhören. Im Gegenteil: Seine Fitness, schon während seiner Profizeit eine seiner größten Stärken, kommt ihm jetzt zugute. Dotzler geht nun als Coach und Performance-Trainer voll in neuen Herausforderungen auf und hat sein früheres Hobby zum Beruf gemacht. Er hat umfassende Fort- und Ausbildungen im sportwissenschaftlichen Bereich absolviert und arbeitet nun mit Profisportlern wie Tigers-Profi Marcel Brandt, Rallye-Legende Walter Röhrle oder Box-Weltmeister Robin Krasniqi in der Sportschule Kinema von Sepp Maurer im Landkreis Cham. „Eine Aufgabe, die mir riesigen Spaß macht“, sagt er. „Denn anderen zu helfen, ist mindestens genauso schön, wie selbst erfolgreich zu sein.“

ANZEIGE



### Preisliste Dauerkarten Saison 2023/2024

Sämtliche Ticketpreise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer.

KATEGORIE	DAUERKARTE (Vorbereitung und Hauptrunde)	SUPERDAUERKARTE (Vorbereitung, Hauptrunde und Playoffs)
Stehplatz Kind (5 bis 14 Jahre)	160,00 €	182,00 €
Stehplatz Jugend (15 bis 17 Jahre)	240,00 €	270,00 €
Stehplatz ermäßigt*	375,00 €	420,00 €
Stehplatz Erwachsen	440,00 €	485,00 €
Sitzplatz Kategorie I Block B und F	1.100,00 €	1.250,00 €
Sitzplatz Kategorie I ermäßigt* Block B und F	1.050,00 €	1.200,00 €
Sitzplatz Kategorie I Block A, C, D, E, G und H Reihe 4 - 12 und Oberrang Reihe 1	1.000,00 €	1.150,00 €
Sitzplatz Kategorie I ermäßigt* Block A, C, D, E, G und H Reihe 4 - 12 und Oberrang Reihe 1	950,00 €	1.100,00 €
Sitzplatz Kategorie II Block A und C Reihe 1 und Oberrang Reihe 2 - 4	875,00 €	1.010,00 €
Sitzplatz Kategorie II ermäßigt* Block A und C Reihe 1 und Oberrang Reihe 2 - 4	825,00 €	960,00 €
Sitzplatz Kategorie III Block D, E, F, G und H Reihe 1 - 3	760,00 €	875,00 €
Sitzplatz Kategorie III ermäßigt* Block D, E, F, G und H Reihe 1 - 3	710,00 €	825,00 €

\*ermäßigt: Rentner, Schwerbehinderte, FSJ / Bufdi, Auszubildende, Studenten und Schüler über 18 Jahre. Für alle Ermäßigungen (Kind/Jugend/ermäßigt) ist jeweils ein aktueller Ausweis (ab 10 Jahren mit Lichtbild) erforderlich, der am Einlass unaufgefordert vorzuzeigen ist!

#### Termine für den Dauerkartenverkauf im VIP-Raum, Eisstadion sind:

Freitag, 19. Mai 2023, von 16.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 20. Mai 2023, von 10.00 bis 12.00 Uhr  
Mittwoch, 24. Mai 2023, von 16.00 bis 18.30 Uhr  
Donnerstag, 25. Mai 2023, von 16.00 bis 18.30 Uhr  
Freitag, 26. Mai 2023, von 16.00 bis 18.30 Uhr

Während der Verkaufsphase besteht von Mittwoch, den 17. Mai 2023, bis Samstag, den 27. Mai 2023, auch die Möglichkeit, Stehplatz-Dauerkarten online über ein entsprechendes Bestellformular auf der Homepage [www.tigershockey.de](http://www.tigershockey.de) zu buchen. Der Kauf von Sitzplatz-Dauerkarten ist ausschließlich zu den Verkaufszeiten im VIP-Raum möglich, da der Sitzplan eingesehen werden muss.

Alle weiteren Informationen sind auf der Website [www.tigershockey.de](http://www.tigershockey.de) einsehbar.

## Entscheidung fällt vom Punkt

### Deggendorf gewinnt Bezirksfinale des U15-Baupokals

Von Michaela Bernhard

In Aiterhofen fand am Wochenende das Finalturnier des niederbayerischen U15-Baupokals statt. Sebastian Ruben, Trainer der C1-Junioren der gastgebenden JFG Straubinger Land, konnte dazu neben seinen eigenen Schützlingen die Mannschaften des FSV Landau Isar, der SpVgg GW Deggendorf und der SpVgg Landshut begrüßen. Karl Schlecht, BFV-Bezirks-Jugendleiter, stellte in seiner Begrüßung in Aussicht, dass sich beide Finalisten für das Landesfinale am 1. Juli in Salzweg qualifizieren würden.

Im ersten Halbfinale trafen der FSV Landau I, aktuell Vierter der BOL Niederbayern, und die SpVgg GW Deggendorf I, ebenfalls Vierte der Tabelle, aufeinander. Bereits nach drei Minuten ging hier der Favorit aus Deggendorf mit 1:0 in Führung. Und die Dominanz des Bayernligisten setzte sich fort, so dass sich Landau am Ende mit 1:7 geschlagen geben musste und Deggendorf souverän ins Finale einzog.

Einen ähnlichen Spielverlauf erwarteten die Zuschauer vermutlich auch von der zweiten Halbfinalbegegnung, in der die JFG Straubinger Land I, aktuell Zweiter der Kreisliga Niederbayern-Ost, auf die

SpVgg Landshut traf, die in der Bayernliga Ost souverän Meister wurde und nun um den Aufstieg in die Regionalliga Bayern spielt. Aber der Favorit tat sich schwer gegen den „Underdog“ aus dem Landkreis Straubing-Bogen. Nach einer hart umkämpften ersten Halbzeit – es wurden 2 x 25 Minuten gespielt – ging es 0:0 in die Kabinen. Erst in der 43. Minuten gelang den Landschuttern der Führungstreffer. Aber die Jungs aus dem Gäuboden gaben nicht auf, konnten in der vorletzten Minute ausgleichen, kassierten in der letzten Minute nach einer Ecke aber noch das 1:2.

#### Deggendorf dreht das Finale

Das „kleine Finale“ gewann die JFG Straubinger Land dann aber mit 3:0 gegen FSV Landau und sicherte sich damit Platz drei im Bau-Bezirkspokal unter 88 teilnehmenden Mannschaften.

Das Finale bestritten im Anschluss die beiden Bayernliga-Vereine Deggendorf und Landshut. Durch ein Tor von Flavio Giordano gingen die Landshuter in der 25. Minute in Führung. Die Deggendorfer kamen in der 48. Minute zum Ausgleich und erzwangen so das Elfmeterschießen. Hier hatten die C-Junioren der SpVgg GW Deggendorf die Nase vorn und siegten 5:4.



Nach spätem Ausgleich und Sieg im Finale gegen die SpVgg Landshut nach Elfmeterschießen: der niederbayerische U15-Baupokal-Sieger, die SpVgg GW Deggendorf. Foto: Michaela Bernhard